

Pädagogische Fachtagung Zwei Tage reger Austausch

Seit 75 Jahren Solidarität und Haltung

Laut gegen Armut Jedem Kind alle Chancen!

volkshilfe.

Magazin für Menschen | Steiermark | **#75Jahre**
04/2022



Hast du Hunger?

Jedes 5. Kind hat nicht genug zu essen.



**ABFUHR-
KALENDER
JETZT ONLINE**

[holding-graz.at/
abfuhrkalender](https://holding-graz.at/abfuhrkalender)

GRAZ
HOLDING

Der neue Abfuhrkalender für das Jahr 2023 ist digital in der App „Graz Abfall“ oder auf unserer Website abrufbar.

So funktioniert's: Standort und Abfallarten auswählen, Überblick über die Abfuhrtermine erhalten und Erinnerungsfunktion in der App aktivieren.

**Jetzt App gratis
downloaden!**




nachkutsch | Foto: iStock © DE-Müller | Jennifer Altmeyer

Anzeige



**SOZIALSERVICE
DES LANDES
STIERMARK**

 Sozial Telefon
zum Nulltarif
0800 20 10 10

www.soziales.steiermark.at

**Aktueller
denn je!**

**Beihilfen und Sozialservice
des Landes Steiermark**
Burggasse 7–9, 8010 Graz
Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

 **Das Land
Steiermark**
→ Soziales, Arbeit und
Integration

Bezahlte Anzeige des Landes Steiermark; © Bild: gettyimages.at / NanaBene

Anzeige



 **Lern
dich
weiter.**

Frohe Weihnachten

Sretan Božić
Feliz Navidad
Békés karácsony
Счастливого Рождества
God jul
Merry Christmas
Buon Natale
Veseli Božić
Joyeux Noël
Mutlu Noeller
Kalá Χριστουγεννα

www.stmk.wifi.at/sprachen

Foto: Fotolia / juncos

Anzeige



Franz Ferner
Geschäftsführer
Volkshilfe Steiermark

Barbara Gross
Präsidentin
Volkshilfe Steiermark

Brigitte Schafarik
Geschäftsführerin
Volkshilfe Steiermark



Für das aktuelle Magazin haben wir den **Schwerpunkt Kinderarmut** gewählt. Wir leben in einer Zeit, in der Österreicher:innen und Menschen, die hier leben, mit immer neuen Krisen und Ängsten konfrontiert sind. Die Teuerung betrifft viele Menschen in unserem Land. Sie betrifft, ob direkt oder indirekt, auch Kinder. Jedes 5. Kind in Österreich – einem der reichsten Länder der Welt – ist von Armut betroffen.

Wir möchten unseren traditionellen Weihnachts- und Neujahrsgruß daher auf die Hoffnung ausrichten. Nicht illusionär oder schwärmerisch, sondern mit einer Mischung aus Nüchternheit, Zuversicht, Heiterkeit und Mut. Alles Haltungen, die wir im heurigen Jahr in der Zusammenarbeit mit ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen in der Volkshilfe erleben durften.

Wir wissen inzwischen, dass es keine Sicherheit gibt, wie diese Zeiten sich weiterentwickeln und wie die Neuen aussehen werden.

So wichtig es ist, sich auf die Herausforderungen unserer Zeit mit allen Konsequenzen einzustellen, so wichtig, ist es auch das Wert- und Sinnstiftende in diesen Tagen zu sehen, zu erkennen, wahrzunehmen und die Freude darüber zuzulassen.

Wir widmen dieses Magazin den tausenden haupt- und ehrenamtlichen Volkshelfer:innen. Ihnen allen gebührt der Dank und Respekt unserer Gesellschaft.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Liebsten friedvolle Feiertage sowie einen guten Start ins Jahr 2023!

Ihre Barbara Gross,
Brigitte Schafarik und
Franz Ferner

**DEM GLÜCK
EINE CHANCE
GEBEN**



österreichische | DER PARTNER DER
LOTTERIEN | SENIORENHILFE

Volkshilfe Steiermark

Sackstraße 20, 8010 Graz

Telefon: 0316 / 8960

www.stmk.volkshilfe.at



facebook.com/VolkshilfeSteiermark



instagram.com/volkshilfesteiermark



linkedin.com/company/volkshilfe-steiermark



youtube.com/VHSTMK

Impressum

Herausgeberin: Volkshilfe Österreich
1010 Wien, Auerspergstraße 4
Tel.: 01/402 62 09, Fax: 01/408 58 01
E-Mail: office@volkshilfe.at
www.volkshilfe.at

Redaktion: Lisa Peres, Erwin Berger,
Marie Chahrour, Franz Josef Berger,
Lea Panzenberger, Katharina Urdl-Neuhold,
Regina Wolf-Egger, Florian Hofbauer

Bildnachweis: Volkshilfe oder wie angegeben

Medieninhaber, Layout und Produktion:
Die Medienmacher GmbH
Oberberg 128, 8151 Hitzendorf
Zweigstelle: Römerstr. 8, 4800 Attnang
office@diemedienmacher.co.at
www.diemedienmacher.co.at
Druckerei: Euro-Druckservice GmbH

Neubestellung? Umgezogen?

Abbestellung?

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben,
wenden Sie sich bitte an die Volkshilfe
Bundesgeschäftsstelle, Auerspergstraße 4,
1010 Wien unter 01/402 62 09 oder
office@volkshilfe.at

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:

Das Volkshilfe Magazin für Menschen
erscheint vier Mal jährlich und dient
der Information von Mitgliedern,
FunktionärInnen, SpenderInnen und haupt-
und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen über
die Aufgaben, Tätigkeiten und die Projekte
der Volkshilfe in Österreich.

Teuerung.
Die Rekord-Inflation

05

Symposium 22.
Soziale Teilhabe statt Kinderarmut

07

Tour de Chance.
368.000 Meter gegen Kinderarmut

10

Rainhard Fendrich.
Unplugged Benefiz-Konzert

12

Hast du Hunger?
Kinderarmut abschaffen

16

75-jähriges Jubiläum.
Volkshilfe Steiermark – gestern.heute.morgen

18

Laut gegen Armut.
Coole Bands, cooles Eis

21

Pädagogische Fachtagung.
Comeback nach Pandemie-Pause

22

Spaß, Gemütlichkeit und Zusammenhalt.
Die zweite Jahreshälfte in unseren Einrichtungen

24

Aktives Vereinsleben.
Generalversammlungen der Bezirksvereine

27

Schutz gegen die Teuerung

**Sicherung von Grund-
bedürfnissen jetzt!**



© www.pexels.com

Die Rekord-Inflation

bedeutet Existenznot für Menschen mit geringem Einkommen. Die Volkshilfe fordert fünf Maßnahmen, um einen dramatischen Anstieg der Armut in Österreich zu verhindern.

Laut der Statistik Austria liegt die **Inflationsrate im Oktober 2022 bei 11 Prozent**. Nahezu alle Konsumbereiche sind mittlerweile von den Teuerungen betroffen. Während Haushaltsenergie und Treibstoffpreise nach wie vor die wichtigsten Treiber der Inflation sind, steigen die Preise bei Lebensmitteln und nun auch bei der Bekleidung massiv. **Besonders spürbar ist die Teuerung beim wöchentlichen Einkauf**. Die wöchentlichen Ausgaben für Nahrungsmittel, Dienstleistungen und Treibstoffe verteuerten sich mit September im Jahresabstand um 16,1 Prozent, und liegen somit weit über der allgemeinen Inflation. **Am stärksten spürbar ist die Teuerung bei der Haushaltsenergie¹.**

Die Kosten für das tägliche Leben haben sich massiv erhöht, und das spüren Armutsbetroffene und von Armut gefährdete Personen ganz besonders. Wer ein geringes Haushaltseinkommen hat, kann meist auf wenig bis gar kein Ersparnis zurückgreifen, um die finanzielle Mehrbelastung zu bewältigen. Eine aktuelle Umfrage der Statistik Austria zeigt deutlich, wie stark sich die Teuerung auf das Leben der Menschen auswirkt. **Im Juni diesen Jahres gab ein Drittel der Befragten an, in den vergangenen 12 Monaten Einkommensverluste erlitten zu haben.** Hochgerech-

net auf die österreichische Gesamtbevölkerung sind das 2,3 Millionen Menschen. Als Hauptgrund für die Einkommensverluste wurde die Teuerung genannt. 16% hatten Schwierigkeiten, mit ihrem Haushaltseinkommen die laufenden Kosten abzudecken. Seit dem Zeitpunkt der Befragung stieg die Inflation weiter rasant an. Es ist davon auszugehen, dass der Anteil jener, die sich das Leben nicht mehr leisten können, weiterhin wachsen wird.

Erwerbslose und Menschen mit geringem Einkommen haben laut der Befragung die größten finanziellen Schwierigkeiten aufgrund der Teuerung.

Trotzdem konzentrieren sich die Anti-Teuerungspakete, die bisher von der Bundesregierung präsentiert wurden, nicht auf diese Gruppen. In den Maßnahmen sind zwar bereits wichtige Elemente enthalten, wie die Valorisierung der bisher noch nicht angepassten Sozialleistungen, doch um einen dramatischen Anstieg der Armut in Österreich zu verhindern, ist das zu wenig.

Um Menschen aus der Existenznot zu holen und besser abzusichern, braucht es nachhaltige und sozial treffsichere Maßnahmen.

Viele der bisher präsentierten Leistungen wirken nur einmalig, gehen nicht weit genug oder helfen nicht jenen, die es am dringendsten brauchen. Die Abschaffung der kalten Progression etwa bringt besonders gefährdeten Gruppen kaum etwas.²

¹ Für Gas zahlten die Verbraucher*innen im September im Schnitt um 111% mehr als noch vor einem Jahr. Strom verteuerte sich um 36,7%, Fernwärme um 61% und feste Brennstoffe um 98%.

² Analysen des Momentum-Instituts zeigen, dass Haushalte mit höherem Einkommen sogar wesentlich stärker profitieren, als jene mit niedrigen Einkommen. Im untersten Fünftel bringt die Abschaffung der Kalten Progression pro Kopf nur rund 60 Euro mehr, im obersten dafür aber 470 Euro pro Jahr.

In den Anti-Teuerungsmaßnahmen der Regierung fehlt der Fokus auf langfristige Armutsbekämpfung. Doch es sind vor allem die armutsbetroffenen und -gefährdeten Menschen in diesem Land, die mehr Unterstützung im Umgang mit der Inflation brauchen.

Als Volkshilfe stellen wir daher fünf Forderungen, um Menschen in Österreich besser gegen die Teuerung zu schützen und besonders Gefährdete gleichzeitig sozial abzusichern.

1. Einführung einer Energiegrundsicherung

Energieversorgung ist ein essentieller Teil der Daseinsvorsorge. Die Verwendung von Energie ist ein Grundbedürfnis und notwendige Voraussetzung zum Leben. Bei Kälte zu heizen oder Haushaltsgeräte zu verwenden, darf kein Privileg sein, das an die vorhandenen, finanziellen Ressourcen gekoppelt ist. Es braucht eine neue gesetzliche Regelung, die das Grundrecht auf Energieversorgung sichert. Eine Energiegrundsicherung, wie sie von zahlreichen sozialen Organisationen bereits seit Jahren gefordert wird, kann eine Basisversorgung an Energie für alle sicherstellen - unabhängig von ihrem Haushaltseinkommen.

2. Erhöhung der Wohnbeihilfe

Durch die enormen Preissteigerungen bei Haushaltsenergie und Mieten werden die Wohnkosten zu einer immer größeren Belastung. Die Wohnbeihilfe ist ein wichtiges Mittel, um einkommensschwache Haushalte bei der Bewältigung der Wohnkosten zu unterstützen. Werden Armutsgefährdete in der aktuellen Lage nicht zielgerichtet und ausreichend unterstützt, drohen Delogierungen. Zur Entlastung einkommensschwacher Haushalte fordert die Volkshilfe daher eine Erhöhung der Wohnbeihilfe sowie weniger strenge und komplizierte Voraussetzungen, sie zu beziehen.

3. Rücknahme der Mieterhöhungen

Mit der Inflation sind auch die Mieten in Öster-

reich drastisch gestiegen. Beinahe um 6 Prozent wurden sie heuer bereits gehoben, im kommenden Jahr ist eine Steigerung von 8,5 Prozent vorgesehen. In Kombination mit den gestiegenen Energiekosten erhöht sich die Wohnkostenbelastung enorm. Doch im Gegensatz zu den Energiepreisen werden die Mietpreise national geregelt. In Spanien und Portugal dürfen die Mieten künftig pro Jahr nur mehr um maximal um zwei Prozent steigen. Österreich sollte sich daran ein Beispiel nehmen, und künftige Mieterhöhungen bremsen. Um die Wohnkosten sofort wirksam zu senken, müssen außerdem die seit Beginn der Inflation vorgenommenen Mieterhöhungen wieder zurückgenommen werden.

4. Sondersteuer auf Profite der Mineralölkonzern

Mineralölkonzerne machen derzeit durch die hohen Spritpreise enorme Gewinne. Unternehmen wie OMV, Shell und BP konnten seit Kriegsbeginn enorme Profite aus dem Krieg in der Ukraine schlagen. Um das zu verhindern, braucht es eine höhere Sondersteuer auf die Gewinne, die derzeit gemacht werden. Die zusätzlichen Staatseinnahmen müssen dazu genutzt werden, Entlastungsmaßnahmen für die Bevölkerung zu finanzieren und besonders gefährdete Gruppen gezielt zu unterstützen.

5. Wiederkehrende Direktzahlungen gegen hohe Lebensmittelpreise

Armutsbetroffene und wenig verdienende Haushalte müssen einen sehr hohen Anteil ihres Einkommens für Lebensmittel aufwenden. Menschen mit besonderem Bedarf brauchen wiederkehrende Unterstützung, um auch künftige finanzielle Herausforderungen zu stemmen. Direktzahlungen sind ein wichtiges Mittel, um schnell und unbürokratisch Abhilfe in Notsituationen zu schaffen. Ein weiterer, wiederkehrender 300 Euro-Teuerungsausgleich für Erwerbslose, Ausgleichszulagen-, Sozialhilfe- und Studienbeihilfebezieher*innen ist daher als ergänzende Maßnahme vonnöten.

Die durch die Teuerung verursachten Mehrkosten für Haushalte, deren Einkommen vor allem aus Transferleistungen besteht, werden aber durch Einmalzahlungen alleine nicht abgedeckt.

Langfristig braucht es daher die

- (1) Einführung einer Kindergrundsicherung
- (2) Erhöhung des Arbeitslosengeldes auf 70%
- (3) Erhöhung der Ausgleichszulage
- (4) Verbesserungen in der Sozialhilfe und
- (5) eine Erhöhung des Mindestlohns.

Alle Bilder © Valerie Maltseva



Volkshilfe Symposium 2022

Soziale Teilhabe statt Kinderarmut

Über 500 Personen haben live im Werk X und online am Symposium 2022 teilgenommen

Armut wirkt sich massiv auf soziale Teilhabe aus

103.000 Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren können es sich in Österreich nicht leisten, an mit Kosten verbundenen Freizeitaktivitäten teilzunehmen. Ein Besuch im Kino mit den Schulfreund*innen oder Abkühlen im Schwimmbad ist nicht für alle leistbar. 243.000 Kinder und Jugendliche können aus finanziellen Gründen nicht zumindest einmal im Jahr

auf Urlaub fahren. Armut wirkt sich massiv auf die soziale Teilhabe von Kindern und Jugendlichen und auf die Beziehung zu Eltern, Schulkolleg*innen und Freund*innen aus.

„Soziale Teilhabe statt Kinderarmut!“

Das 9. Volkshilfe Symposium am 24. Oktober beleuchtete unter diesem Titel, inwiefern fehlende ökonomische Absicherung das Aufwachsen von

armutsgefährdeten und -betroffenen Kindern und Jugendlichen mit Fokus auf den Zugang zu sozialer Teilhabe beeinflusst.

Austausch über Armut, Teilhabe und Soziale Arbeit

Über 500 Personen haben im Werk X teilgenommen und die Vorträge zur Wechselwirkung zwischen Kinderarmut und sozialer Teilhabe verfolgt. Aus unterschiedlichen Perspektiven wurde sich über Armut, Teilhabe und Soziale Arbeit ausgetauscht. Darüber hinaus stellte die Auseinandersetzung mit möglichen Lösungsvorschlägen der Armutsbekämpfung einen weiteren thematischen Schwerpunkt des Symposiums dar.



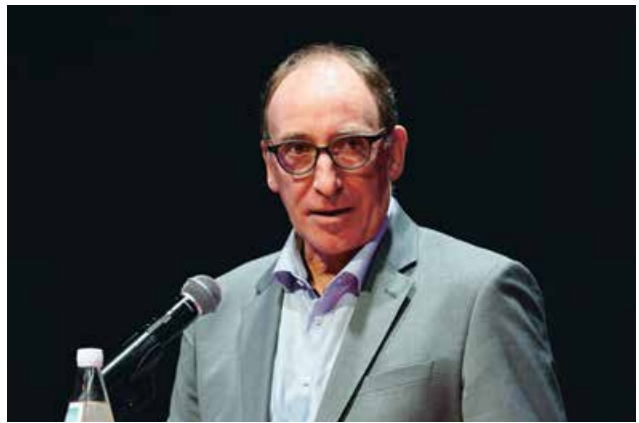
Tanja Wehsely und Ewald Sacher begrüßten die Gäste



Moderatorin Ani Gülgün-Mayr

Moderiert wurde das Symposium auch dieses Jahr wieder von **Ani Gülgün-Mayr**. Nach Begrüßungsworten von **Ewald Sacher**, Präsident der Volkshilfe Österreich, sprach Geschäftsführerin der Volkshilfe Wien, **Tanja Wehsely**, über die Wichtigkeit, das Thema Armut neben wissenschaftlichen Diskursen auch mit Kindern selbst zu behandeln.

Auch Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, **Johannes Rauch**, gab einen inhaltlichen Auftakt, in dem er sich unter anderem für Maßnahmen wie eine Kindergrundsicherung aussprach.



„Diese Krisen führen zu Kinderarmut. Das zerstört unsere Zukunft. Das ist moralisch und ökonomisch ein Problem.“

(Johannes Rauch)

Thematisch war die Veranstaltung in drei Akte unterteilt: den Anfang stellte ein Input von **Silke Tophoven**, Professorin für Sozialpolitik an der Hochschule Düsseldorf, zur Studie „Aufwachsen in Armut: Folgen für die soziale Teilhabe“ dar. Im Anschluss hielt Direktor der Volkshilfe **Erich Fenninger** gemeinsam mit Hochschullehrerin für Soziale Arbeit, **Dagmar Fenninger-Bucher**, einen Vortrag zu den Ergebnissen des Volkshilfe-Forschungsprojekt „Kindergrundsicherung“.



Erich Fenninger und Dagmar Fenninger-Bucher

Den zweiten Akt, thematisch dem Begriff des Bekämpfens von Kinderarmut gewidmet, eröffnete **Thurid Blohm**, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HAW Hamburg in Vertretung für Gunda Voigts mit einer Präsentation von aus der gemeinsam erarbeiteten Studie „Perspektiven offener Kinder- und Jugendarbeit in Corona Zeiten.“ Anschließend sprach **Judith Ranftler** zu den Erkenntnissen des Volkshilfe Projekts „Kinderarmut abschaffen“ in welchem sie als



„Kinder und Jugendliche sind überproportional von Armut und Ausgrenzung betroffen. Die Armutszahlen verharren auch in Deutschland seit Jahren auf hohem Niveau. Die Folgen eines Aufwachsens in Armut betreffen nicht nur die Gegenwart, sondern auch die Zukunft.“

(Silke Tophoven)



„Partizipation von jungen Menschen bedeutet, Gestaltungsmacht an sie abzugeben. Ernsthafte Partizipation ist kein punktuell Geschehen, sondern ein konzeptionell angelegter Prozess.“

(Thurid Blohm)

Bereichsleitung tätig ist. Sie umriss die Teilprojekte des Bereiches und ging auf neue Forschungsergebnisse des ein. Die letzte Rednerin des Symposiums war **Barbara Blaha**, die Leiterin des Momentum Instituts. Sie sprach über finanzielle Ungleichheit in der Gesellschaft in Verbindung mit der Klimakrise. Den Abschluss bildete ein Auszug aus dem Theaterstück „Warum erben manche ein Schloss und andere Schulden?“ unter der Leitung von Constanze Cauers.



„Soziales rückt in den Hintergrund gegenüber Ausgaben für existentielle Absicherung.“

(Judith Ranftler)



Barbara Blaha

■ Online-Video: ■

Die gesamte Aufzeichnung des Symposiums ist auf Vimeo verfügbar unter **kinderarmut-abschaffen.at/symposium**

Tour de Chance

**368.000 Meter, 1 Ziel:
Kinderarmut abschaffen!**



368.000 Kinder und Jugendliche sind von Armut und Ausgrenzung betroffen.

Das ist beinahe jedes vierte Kind in Österreich. Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger und das „Team gegen Kinderarmut“ sind für jedes armutsbetroffene Kind einen Meter mit dem Rad gefahren. Das sind 368.000 Meter von Salzburg nach Wien. Das Finale fand am Wiener Heldenplatz statt, mit Auftritten von Redner*innen wie Bundesministerin Alma Zadic, ÖGB-Chef Willi Mernyi und einem abschließendem Konzert der Band Folkshilfe.



Mit freundlicher Unterstützung von

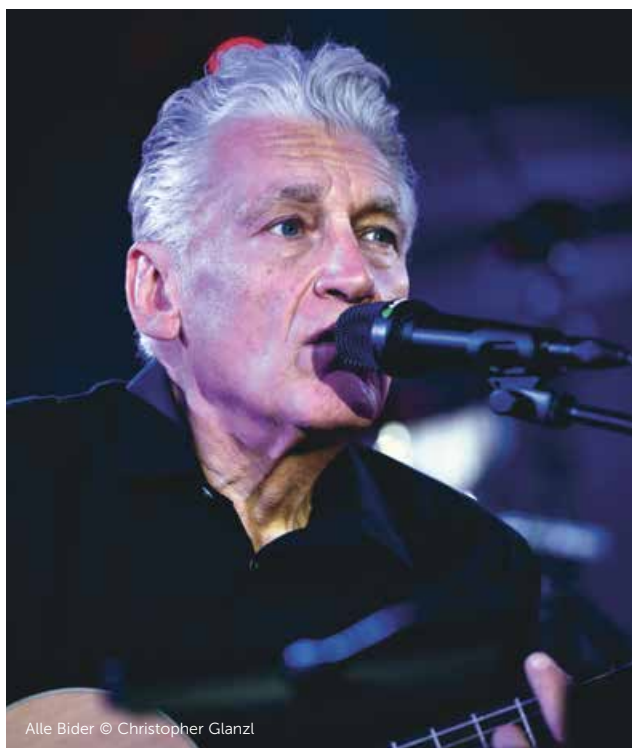
**Raiffeisenlandesbank
Niederösterreich-Wien**





15.000 Euro für von Armut betroffene Kinder

Exklusives Rainhard Fendrich Unplugged Konzert



Alle Bilder © Christopher Glanzl

Reinhard Fendrich

Rainhard Fendrich und **4GAMECHANGERS** powered by ORF x PULS 24 haben einmal mehr ein lautes Zeichen gegen Kinderarmut in Österreich gesetzt: Am 26.10.2022 war der Musiker, im bis auf den letzten Platz gefüllten Wiener **Marx Palast**, ganz nah und unplugged zu hören.

Ein großes Danke an alle Spender*innen die mit ihrem Beitrag die Chance auf zwei exklusive Konzerttickets wahrgenommen haben. 250 glückliche Gewinner*innen durften den Musiker im intimen Rahmen erleben.

Alle anderen können das bewegende Konzert hier auf Puls 24 nachhören: www.puls24.at/video/fendrich-unplugged-live-gegen-kinderarmut

Mit den Spenden unterstützt die Volkshilfe armutsbetroffene Kinder in Österreich. Etwa im Bereich **Gesundheit, Bildung, Wohnen, Essen, Kleidung** oder **Sport**. Alles Dinge, die für ein Kind selbstverständlich sein sollten, aber es für jedes 5. Kind in Österreich nicht sind. Das wollen wir gemeinsam ändern!



LRⁱⁿ Doris Kampus, Volkshilfe Steiermark Geschäftsführer Franz Ferner, Präsidentin Barbara Gross und Leiterin Volkshilfe Büro für Soziales Elke Hofgartner

Mit der Kindergrundsicherung gegen Kinderarmut

Jedes 5. Kind in Österreich ist armuts- und ausgrenzungsgefährdet – daher fordern wir 365 Tage im Jahr, und speziell am 17. Oktober, dem Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut: Kindergrundsicherung einführen, (Kinder-)Armut abschaffen!

Die Welt ist nicht gerecht. Österreich auch nicht. Hier arm, da reich. Hier schlecht ausgebildet, da elitär gefördert. Hier ausgegrenzt, da mittendrin. Hier Existenzkampf, da Lifestyle. Für viele von uns bedeutet die Teuerung ein Entweder-Oder. Für armutsbetroffene Kinder und Erwachsene bedeutet sie ein Weder-Noch. Jedes 5. Kind in Österreich ist armuts- und ausgrenzungsgefährdet. Und täglich werden es mehr. Dagegen kämpfen wir, denn wir von der Volkshilfe leben seit 75 Jahren die Idee, unsere Welt ein Stück gerechter zu machen. Dafür erzeugen wir Aufmerksamkeit, Betroffenheit und Handeln. Wir bauen Brücken, bringen Menschen zusammen und beseitigen Benachteiligungen.

Mit unseren zahlreichen Projekten unterstützen wir armutsbetroffene Menschen. Wir helfen Familien, die Kosten des Schulstarts zu stemmen, wir organisieren Reisen für Mindestpensionist:innen, wir bringen Abwechslung in den Alltag unserer

Pflegeheimbewohner:innen, wir leisten finanzielle Unterstützung, wenn sich zum Beispiel die Stromkostennachzahlung einmal nicht mehr ausgeht und vieles, vieles mehr. Volkshilfe Steiermark Präsidentin **Barbara Gross**: „Die Abschaffung von (Kinder-)Armut liegt uns seit der Gründung der Volkshilfe vor 75 Jahren ganz besonders am Herzen, und nicht nur uns ist das ein großes Anliegen, sondern vielen Steirer:innen. Das haben wir in den letzten Wochen in vielen Gesprächen, bei unserem Informationsstand am 17. Oktober und auf der ‚Kinderarmut abschaffen‘-Bezirkstour mitbekommen.“

„Fast 21.000 Menschen haben unsere Petition mittlerweile unterschrieben“, weiß Volkshilfe Geschäftsführer **Franz Ferner**. „Und es ist auch weiterhin noch möglich, die Petition mit einer Unterschrift zu unterstützen: Nicht nur analog bei den Tourstopps, sondern rund um die Uhr auch online unter **kinderarmut-abschaffen.at/petition/**!“

Was uns bewegt – was wir bewegen

Auf Facebook und Instagram teilen wir mit Ihnen unsere großen und kleinen Erfolgsgeschichten, unsere Standpunkte und aktuellen Herausforderungen. Wir erfreuen uns an lustigen Momenten, wir suchen Kolleg:innen, wir informieren über freie Plätze bei unseren Tageseltern und geben Einblick in den Alltag unserer Mitarbeiter:innen, Kund:innen und ehrenamtlichen Volkshelfer:innen. Neugierig geworden?

Dann folgen Sie uns doch auf [facebook.com/VolkshilfeSteiermark](https://www.facebook.com/VolkshilfeSteiermark) oder [instagram.com/VolkshilfeSteiermark](https://www.instagram.com/VolkshilfeSteiermark) und bleiben Sie mit uns – auch virtuell – verbunden!



Ehrenamtliche Arbeit

Unbezahlt, aber unbezahlbar

„Nicht nur am 5. Dezember, dem Internationalen Tag des Ehrenamtes, sondern an jedem anderen Tag im Jahr gehört den Ehrenamtlichen gedankt“, so Volkshilfe Steiermark Präsidentin Barbara Gross.

Insgesamt engagieren sich rund 300 Menschen in den 25 Pflegeheimen der Volkshilfe; andere begleiten Mindestpensionist:innen auf Senior:innenreisen, organisieren Urlaube für Alleinerziehende an der Armutsgrenze, unterstützen steirische Familien, die sich in einer Notsituation befinden, geben Gutscheine zu Schulbeginn weiter, engagieren sich für die Einführung einer österreichweiten Kindergrundsicherung und vieles mehr.

Im Rahmen der Besuchsdienste werden ehrenamtliche Mitarbeiter:innen mit Bewohner:innen in Pflegeheimen zusammengebracht. Besuchsdienste sind so individuell und vielfältig wie die Fähigkeiten, Hobbys und Interessen der Besucher:innen selbst: vom Vorlesen, Schach spielen, Theateraufführungen organisieren, gemeinsam Kochen und Backen, über Gemüsebeete anlegen, einfach nur Tratschen, ein Fußballmatch besuchen, Stricken, bis zum Erklären von Tablets. Gruppenaktivitäten sind genauso erwünscht wie Einzelbesuche. **Barbara Gross**, selbst ehrenamtliche Präsidentin der Volkshilfe Steiermark, weiß: „Unsere Besuchsdienste schenken den Bewohner:innen in den Pflegeheimen einen Teil ihrer Freizeit und bringen Abwechslung in den Alltag. Daraus entstehen lustige Momente, wertvolle Gespräche und schöne Erinnerungen – auf beiden Seiten. Nicht wenige Menschen



in unseren Pflegeheimen bekommen nur selten Besuch. Entweder, weil sie keine Angehörigen mehr haben, oder, weil ihre Angehörigen weit entfernt leben.“

Die Volkshilfe unterstützt und begleitet alle ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen von Anfang an. „Es ist uns wichtig, schon beim Erstgespräch ausreichend Zeit zu haben, um Interessierte kennenzulernen und gut beraten zu können“, betont **Elke Hofgartner**, Leiterin **Volkshilfe Büro für Soziales**. Wenn man sich für ein ehrenamtliches Engagement in der Volkshilfe entscheidet, ist sie die erste Ansprechperson. „Wir laden unsere Besucher:innen auch zu Veranstaltungen, wie z. B. Ehrenamtstagen, Austauschrunden und Symposien, ein. Zudem sind sie im Rahmen ihrer Tätigkeit haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert. Unsere Besuchsdienstgruppen wachsen stetig an – wir freuen uns immer über neue Begegnungen!“

volkshilfe.
gestern, heute, morgen
| 2022

#75Jahre

„Ein **großes Danke** an alle, die bisher den langen Weg mit uns beschritten haben und jene, die täglich mit uns gemeinsam für die Menschen in der Steiermark leben, da sind!“

Barbara Gross
Präsidentin Volkshilfe Steiermark

volkshilfe.
gestern, heute, morgen
| 2022

#75Jahre

„Die Mitarbeiter:innen der Volkshilfe leisten Tag für Tag einen großartigen Beitrag zu einer sozialen Steiermark. Ein großes Dankeschön für diesen Einsatz und alles Gute zum 75. Geburtstag!“

Mag.ª Doris Kampus
Landesrätin für Soziales, Arbeit und Integration

volkshilfe.
gestern, heute, morgen
| 2022

#75Jahre

„Eine Gesellschaft braucht Organisationen, die darauf achten, dass niemand vergessen wird, dass es Unterstützung für Betreuung, für Pflege und für Menschen in Not gibt. Die Volkshilfe Steiermark tut das seit 75 Jahren und hoffentlich noch viele weitere Jahre.“

Pia Hierzegger
Schauspieler:in

volkshilfe.
gestern, heute, morgen
| 2022

#75Jahre

„Die Volkshilfe und ihr unglaublich wichtiges Engagement für unsere Gesellschaft durfte ich bereits im Zivildienst kennenlernen. Heute darf ich mich bei allen Volkshelfer:innen für ihre unermüdliche Arbeit für und mit den Menschen bedanken und herzlichst zum 75. Geburtstag gratulieren!“

Paul Pizzera
Kabarettist, Musiker, Autor und Schauspieler

volkshilfe.
gestern, heute, morgen
| 2022

#75Jahre

„Jeder Mensch braucht in seinem Leben irgendwann mal Hilfe. Ein großes Danke an die Volkshilfe und ihre Mitarbeiter:innen für 75 Jahre Dienst von Mensch zu Mensch!“

Dr.ª Juliane Bogner-Strauß
Landesrätin für Gesundheit, Pflege, Sport und Gesellschaft

volkshilfe.
gestern, heute, morgen
| 2022

#75Jahre

„Ich kenne und schätze die Volkshilfe, seit ich politisch tätig bin. Sie hat über die Jahre tausenden Familien, Kindern, Alleinerziehenden und Menschen in Bedrängnis unbürokratisch und rasch geholfen. Die Begriffe „Volk“ und „Hilfe“ sind bei der Volkshilfe keine leeren Worthülsen, sondern gelebte Praxis. Das habe ich all die Jahre gespürt, gesehen, und das ist es auch, was mir die Leute immer wieder rückmelden. Herzliche Gratulation zum 75. Geburtstag!“

Elke Kahr
Bürgermeisterin Stadt Graz

Hast du Hunger?

Jedes 5. Kind hat nicht genug zu essen.

LENI WÜNSCHT SICH GENUG ZU ESSEN

Kinder haben oft viele Wünsche. Nur Leni nicht.

Die Sechsjährige hat schon früh gelernt, dass Wünsche meist nicht in Erfüllung gehen. Wie Leni leiden 368.000 Kinder in Österreich unter den körperlichen und seelischen Folgen von Armut.

Leni ist sechs Jahre alt. Heuer im Herbst hat sie mit der Schule begonnen. Am Anfang hat sie sich gefreut, aber jetzt wird sie von Tag zu Tag bedrückter. Sie merkt die Blicke der anderen Kinder auf ihre abgetragene Kleidung und vor allem auf ihre Jause. „Manchmal gibt es nur Brot ohne was drauf“, sagt Leni und schaut auf die nackte Scheibe Toastbrot. Und manchmal ist gar keine Jause in der alten Schultasche. Dann knurrt Lenis Magen im Unterricht so laut, dass sich sogar die Lehrerin zu ihr umdreht.

Trotzdem ist es in der Schule im Winter besser als zuhause. Denn daheim ist es kalt. Leni weiß, dass ihre Mama zu wenig Geld verdient und dass ihr Papa weg ist. Deshalb erzählt sie ihrer Mama auch nicht, dass sie sich Sorgen macht wegen der Wohnung und der Schule. Wenn ihre Mama erschöpft von der Arbeit heimkommt, verhält sich Leni still und wickelt sich fest in ihre alte Decke.

Lenis Geschichte ist kein Einzelfall. Jedes fünfte Kind in Österreich lebt unter der Armutsgrenze. Und durch die Teuerung werden es täglich mehr. Mehr Kinder, die am Monatsende nicht mehr genug zu essen haben und in kalten Wohnungen leben müssen.

Diese Kinder brauchen uns jetzt! Gemeinsam können wir ihr Leben ein Stückchen verbessern. Bitte helfen Sie zum Beispiel mit 20 Euro für ausreichend Lebensmittel bis zum Monatsende, mit 38 Euro für wärmende Kleidung, oder mit 53 Euro für einen Heizkostenzuschuss.

Spende Jetzt! volkshilfe.at/magazin



Spendenkonto:

BAWAG/PSK

IBAN: AT77 6000 0000 0174 0400

Spendenzweck: Neujahrswunsch



Seit 75 Jahren an der Seite der Menschen in der Steiermark

Die Volkshilfe Steiermark besteht seit nunmehr 75 Jahren – und hält ihre Wurzeln bis heute in Ehren.

Die Entstehung unserer Bewegung ist eine wahre „Ervolksgeschichte“, die auf starke Frauen, konsequente Haltung und gelebte Solidarität zurückgeht: Aus einem ursprünglich ehrenamtlichen Wohlfahrtsverband wurde eine moderne Sozialorganisation, die in allen Regionen unseres Landes aktiv ist.

„Hilfe für das Volk, Hilfe durch das Volk“ – unter diesem Motto wurde die Volkshilfe Steiermark als überparteiliche und nichtkonfessionelle Organisation im Oktober 1947 gegründet. Die Anfangsjahre waren vor allem durch die Betreuung von Kriegsheimkehrern und Vertriebenen geprägt. Jahrzehnte nach ihrer Gründung verfolgt die Volkshilfe Steiermark noch immer die Idee ihrer Gründer:innen, Menschen in zeitgemäßer Form zu helfen, zu beraten und zu begleiten. Lange Zeit wurde die Volkshilfe im Sinne ihrer Gründer:innen allein von ehrenamtlichem Engagement getragen.

Im vergangenen Dreivierteljahrhundert veränderten sich die Schwerpunkte und wurden an die neuen

gesellschaftlichen Herausforderungen angepasst. Ab den 1960er-Jahren initiierte die Volkshilfe konkrete Hilfeleistungen für die Menschen in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung – Essen auf Rädern, Hauskrankenpflege, Heimhilfe und später auch die ersten Kinderbetreuungseinrichtungen fanden hier ihren Ausgang.

Aufbauend darauf folgte mit Anfang der 1990er-Jahre ein rasanter Ausbau der professionellen Dienstleistungen mit Schwerpunkt Pflege und Betreuung alter Menschen sowie der Tagesmütter und Kinderbetreuungseinrichtungen.

Heute ist die Volkshilfe als eine der größten Sozialorganisationen mit ihren vielen Leistungen und Hilfen aus der Steiermark nicht mehr wegzudenken. In 19 steirischen Regionen sind hunderte ehrenamtliche Mitarbeiter:innen im Einsatz gegen Kinderarmut und Alterseinsamkeit. Tausende Menschen werden von tausenden angestellten Mitarbeiter:innen in den Bereichen Pflege und (Kinder-)Betreuung unterstützt, betreut und gepflegt.

Mit über 3.200 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen ist die Volkshilfe Steiermark mittlerweile eine der größten Arbeitgeber:innen des Landes und schafft Arbeitsplätze dort, wo sie dringend benötigt werden: dort, wo die Menschen wohnen.

„Unseren Werten sind wir seit einem Dreivierteljahrhundert treu geblieben. Gegen Ausgrenzung, für Solidarität. Gemeinsam mit den Menschen für eine gerechtere Welt. Ein großes Danke an alle, die bisher den langen Weg mit uns beschritten haben und jene, die täglich mit uns gemeinsam für die Menschen, die in der Steiermark leben, da sind!“ so **Barbara Gross**, Präsidentin Volkshilfe Steiermark.

„Geschichte und Gegenwart der Volkshilfe sind vor allem auch eine Erfolgsgeschichte starker Frauen. Ich freue mich, mit einem so engagierten Team zusammenarbeiten zu dürfen“, so **Brigitte Schafarik**, Geschäftsführerin.

„Gerade in schwierigsten Zeiten bewährt sich unser Zusammenhalt. Das macht mich stolz auf das Erreichte und lässt mich hoffnungsvoll in die Zukunft blicken!“, so **Franz Ferner**, Geschäftsführer.

Die Volkshilfe verzichtet in diesen schwierigen Zeiten auf ein großes Fest. Mit einer kleinen Broschüre „**gestern. heute. morgen**“ bedankten wir uns bei unseren Mitarbeiter:innen, unseren Partner:innen in

Wirtschaft und Kultur und den vielen Menschen in der Politik in Stadt und Land, die uns und der Arbeit unserer Mitarbeiter:innen seit so vielen Jahren vertrauen.



Die Broschüre steht Ihnen hier jederzeit zum Durchblättern zur Verfügung: stmk.volkshilfe.at/in-der-steiermark/broschueren

Neue Mitarbeiter:innen dringend gesucht

In den Bereichen Pflege und (Kinder-)Betreuung sucht die Volkshilfe Steiermark aktuell dringend neue Mitarbeiter:innen. Alle Jobangebote finden Sie unter: volkshilfe-jobs.at

Happy Birthday VIVID!

75 ÷ 3 = 25



Nicht nur die Volkshilfe selbst, sondern auch **VIVID** feierte heuer ein bedeutsames Jubiläum. Seit der Eröffnung vor 25 Jahren hat sich die **Fachstelle für Suchtprävention** als kompetente Ansprechpartnerin in der Steiermark etabliert. In 10.270 Veranstaltungen erfuhren 174.553 Menschen Information und Unterstützung. Durch langfristige und nachhaltige Maßnahmen hat sich VIVID in der Suchtvorbeugung auch international einen Namen gemacht. Gesundheitslandesrätin **Juliane Bogner-Strauß**: „VIVID hat mit großer Anpassungsfähigkeit dazu beigetragen, dass Menschen in verschiedensten Lebensphasen zum Thema Sucht informiert und vor allem sensibilisiert werden. Dafür ein herzliches Dankeschön an das engagierte Team von VIVID rund um **Claudia Kahr!**“



Kraft tanken

Urlaub für Alleinerziehende

Jedes Jahr in den Sommerferien lädt die Volkshilfe Steiermark armutsbetroffene Alleinerziehende und ihre Kinder auf eine Woche Urlaub ein. Dieses Jahr besuchten die teilnehmenden Mütter und Kinder aus Weiz und der Südoststeiermark das **JUFA Vulkanland** und das **JUFA Fürstenfeld**.

Während die Kinder an den Vormittagen professionell betreut wurden, hatten die mitreisenden Mütter die Möglichkeit, sich in moderierten Gesprächsrunden über herausfordernde Lebenssituationen und



Strategien zur Bewältigung dieser auszutauschen. Die gemeinsamen Nachmittage konnten im Freibad, beim Minigolf, mit einer Radtour und vielem mehr verbracht werden. Eine Woche verwöhnen lassen und entspannen – eine Woche Kraft tanken!

Einmal quer durch die Steiermark

Präsidentin on Tour

Ab Juli tourte Volkshilfe Steiermark Präsidentin **Barbara Gross** durch die Sozialzentren unseres Landes: vom Murtal nach Deutschlandsberg und weiter nach Liezen, nach Weiz, Graz und Voitsberg – und schlussendlich nach Leoben, Graz-Umgebung und in die Südoststeiermark.

Die Besuche boten eine wunderbare Gelegenheit zur gegenseitigen Wertschätzung, zum Austausch mit den Leiter:innen der Sozialzentren und der Bezirksvereine und vor allem auch dafür, um ein herzliches, persönliches Dankeschön für die wichtige Arbeit in den Regionen zu überbringen.



Die unsichtbaren Mädchen?

Forschungsbericht Mädchenarmut nun auch zum Nachhören.

Im Auftrag des Volkshilfe Steiermark Landesvereins haben sich **Anna Riegler** und **Miriam Burkia-Stocker** vom **Institut Soziale Arbeit** für uns mit der Frage auseinandergesetzt, ob es innerhalb der Kinderarmut auch eine konkrete „Mädchenarmut“ gibt und wenn ja, wie Geschlechtergerechtigkeit bei der Verteilung von Hilfsgütern sichergestellt werden kann. Die Ergebnisse – sowie ein Podcast zum Thema mit Host **Mathias Pascottini** – sind unter stmk.volkshilfe.at/soziale-bewegung/kindergrundsicherung abrufbar.



Sag's laut, SAX mit Eis

Jedem Kind alle Chancen!



Am 24. September fand im Rahmen von Grieskram unsere bekannte und allseits beliebte Veranstaltung „Laut gegen Armut“ statt – mit coolen Bands und coolem Eis!

Petra Großschädl von **SAX-Eis**, Volkshilfe Präsidentin **Barbara Gross**, Geschäftsführer **Franz Ferner** und das Team vom **Volkshilfe Büro für Soziales** haben im Zuge von „Laut gegen Armut“ das neue Eis, das es ab Sommer 2023 in den veganen Sorten „**Hilfbeere-**

Zitrone“ und „**Alle Chancen Schoko**“ bei SAX-Eis zu kaufen geben wird, gemeinsam den Besucher:innen präsentiert und sie schon einmal kosten lassen. Mit jedem Kauf unterstützen Sie die Volkshilfe!

„Wir sagen Danke an unser großartiges Team rund um **Elke Hofgartner** und **Christoph Franz**, allen Bands, wakmusic, allinevents, Grieskram, allen Besucher:innen und allen, die uns im Kampf gegen Armut unterstützen!“, so Barbara Gross.

Pädagogische Fachtagung

Ein langersehntes Comeback

Ende Oktober kamen an zwei Tagen knapp 200 unserer Kolleg:innen aus dem Kinderbetreuungsbereich zusammen, tauschten sich nach langer pandemiebedingter Pause zu aktuellen Themen aus und bekamen von fachkundigen Expert:innen neue Inputs für ihre hochqualitative Arbeit. **Genoveva Kocher-Schruf**, Leiterin der **Volkshilfe Sozialzentren Steiermark** und **Barbara Porotschnig**, Leiterin

Fachstelle Kinderbetreuung: „Wir sind dankbar, dass dieses Zusammentreffen unter den Motti ‚Ich bin Tagesmutter/-vater – ich bin sichtbar‘ und ‚Auf der Suche nach dem sicheren Hafen‘ stattfinden konnte und freuen uns schon auf das nächste Mal. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmer:innen, Vortragenden und bei unserem Organisationsteam!“



© Hannes Loske



© Hannes Loske

Wir bringen die Anliegen und Bedürfnisse unserer Kids auf die große Bühne – und repräsentieren unser Volkshilfe Leitbild



© Hannes Loske



© Hannes Loske

Immer wichtig, aber gerade jetzt im kalten Winter: zusammenhalten – mit den neuen Volkshilfe Kids Jacken



© Hannes Loske



© Hannes Loske

Die Fachtagung fand einen würdigen Abschluss. Wir sind froh, uns wieder live begegnen zu können!

Wir bilden aus, wir stellen ein

Ausbildung Tageseltern & Kinderbetreuer:innen – volkshilfe-jobs.at



Am 26. September begann in Deutschlandsberg eine Ausbildung der Volkshilfe zu neuen Kinderbetreuer:innen und Tageseltern.

15 Teilnehmer:innen werden auf ihrem Weg in dieses spannende Berufsfeld über das **zam (Zentrum für Ausbildungsmanagement)** unterstützt: „Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag, um die Kinderbetreuung in der Region abzusichern“, betont **Ingeborg Krainer**, Regionalleiterin des **zam Deutschlandsberg**.

Rund 200 offene Stellen für Kinderbetreuer:innen waren im September 2022 beim Arbeitsmarktservice (AMS) in der Steiermark gemeldet. Auch in der Region Deutschlandsberg ist der Bedarf an entsprechend ausgebildetem Personal groß. Die zam GmbH arbeitet im Auftrag von **AMS** und **Land Steiermark** an der Schnittstelle zwischen Unternehmen mit Bedarf an qualifizierten Fachkräften und ausbildungsinteressierten arbeitslosen Frauen, die sich im zweiten Bil-

dungsweg beruflich weiterentwickeln möchten. In Kooperation mit zam startete daher die Volkshilfe Steiermark die Ausbildung für Tageseltern und Kinderbetreuer:innen. Dabei begleitet zam die Teilnehmenden vom Clearing bis zum Abschluss. Der Ganztageskurs dauert ein halbes Jahr bis Anfang März 2023 und umfasst mehr als 300 Stunden Theorie sowie ein Praktikum im Ausmaß von 160 Stunden.

„Die Volkshilfe ist nicht nur eine der größten Trägerinnen von Kinderbetreuungseinrichtungen und Tageseltern des Landes, sondern auch Ausbildungsanbieterin. Nach dem Motto ‚Wir bilden aus, wir stellen ein!‘ leisten wir mit unseren Lehrgängen, die wir mehrmals im Jahr anbieten, einen wesentlichen Beitrag zur Qualifizierung von pädagogischem Fachpersonal. Dazu braucht es Partnerschaften wie jene mit zam und dem AMS – wir freuen uns auf weitere Kooperationen“, betont **Barbara Porotschnig**, Leiterin der **Fachstelle für Kinderbildung und -betreuung** der Volkshilfe Steiermark.



„Ervolk-reicher“ Start

Volkshilfe Kinderbildung und -betreuung

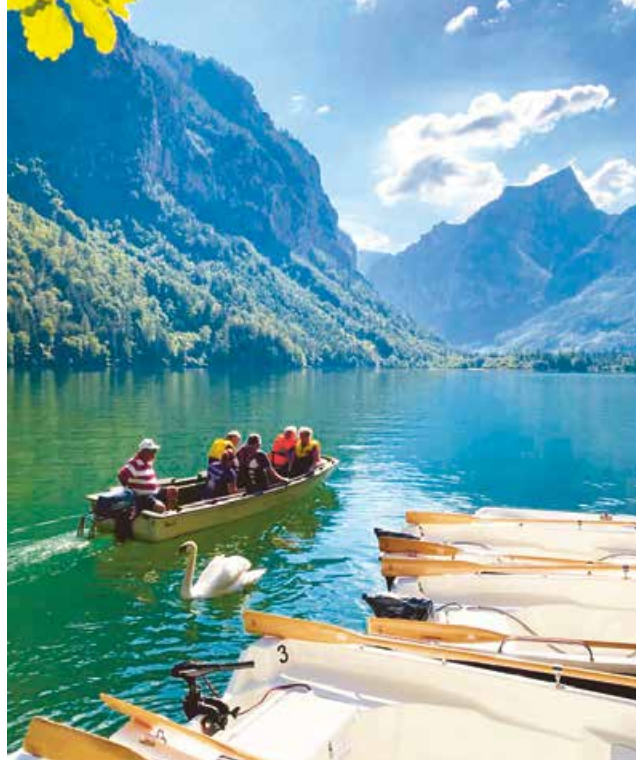
Es war knapp, es war fordernd – doch wir haben es gemeinsam geschafft!

Alle Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen der Volkshilfe Steiermark starteten zu den geplanten Öffnungszeiten in ein neues, aufregendes Jahr. Wir sagen Danke an alle unsere Volkshelfer:innen, die das ermöglichten und wünschen viele schöne Erlebnisse!

Bootsfahrt am Leopoldsteiner See

Sommerausflug wie im Bilderbuch

Bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten einige Bewohner:innen des **Volkshilfe Seniorenzentrums Eisenerz** eine Bootsfahrt am wunderschönen Leopoldsteiner See genießen. Auch das Füttern der Schwäne kam dabei nicht zu kurz. Hausleiterin **Claudia Neuwirth**: „Vielen lieben Dank an die Mitarbeiter:innen der Projektgruppe ‚Lebenszeit‘ für die tolle Idee und an den Bootsvermieter für die herzliche Einladung!“



Hände hoch, oder ...!

Ein Nachmittag voll knisternder Spannung



Ganz schön actionreich war der Juli im **Volkshilfe Seniorenzentrum St. Peter-Freienstein**: Bei einem Krimi-Dinner konnten die Senior:innen der Aufführung eines Kriminalstücks beiwohnen.

Die örtliche Theatergruppe unter der Leitung von **Christina Ebner** brachte die Bewohner:innen zum Schmunzeln, Schauern und eifrigen Mitfiebern.

Alle Anwesenden waren hellauf begeistert!

Neuer Treffpunkt

für die ältere Generation – Volkshilfe Tageszentrum Leoben

Endlich war es so weit: Am 12. August durfte das neuerbaute **Volkshilfe Tageszentrum Leoben** in Betrieb gehen! Dieses bietet angenehme Tage für ältere Menschen und eine sorgenfreie Zeit für deren Angehörige. Die Senior:innen können dort einige Stunden in Gemeinschaft verbringen, wo ihre geistigen und körperlichen Aktivitäten gefördert und verbessert werden.

Die Angebote wie Gymnastik, Gedächtnistraining, kreatives Gestalten werden von gut qualifizierten und top motivierten Mitarbeiter:innen durchgeführt. Dabei stehen Spaß, Geselligkeit, Unterhaltung und Freude ganz klar im Fokus. Bereits am ersten Tag konnten einige interessierte Tagesgäste begrüßt werden, die vom Team liebevoll betreut worden sind.





Gemeinsam in den Herbst schunkeln

Bei herbstlichem Ambiente luden der neue Hausleiter **Martin Krenn** und sein engagiertes Team zum Herbstfest im **Volkshilfe Seniorenzentrum Köflach** ein.

Mit steirischer Musik und frechen Witzen genossen die Bewohner:innen eine gute Jause und den regionalen Schilchersturm. Nach langer Zeit der Pandemie waren alle sichtlich froh, wieder ein Fest feiern zu können.

Auf zu den Alpakas!

Die **Volkshilfe Geschäftsführung** stellte den Einrichtungen heuer als Dankeschön für den besonderen Einsatz während der Pandemie ein großzügiges Freizeitbudget zur Verfügung. So konnte z. B. das Team des **Seniorenzentrums Thörl** eine wunderbare Gruppenaktivität organisieren.

In drei Gruppen ging es auf einen Alpakahof, wo man die Tiere kennenlernen, füttern und streicheln durfte. Bei einer Wanderung mit den Tieren wurde die gemeinsame Freizeit genossen. „Ein Dankeschön gilt auch dem **Betriebsrat**, der mit einem Budget pro Mitarbeiter:in unterstützt hat!“, so Hausleiterin **Evelyn Aigner** stellvertretend für alle Einrichtungen, die von der internen Förderung profitiert haben.



Kulinarikreise in Grün-Weiß-Rot

Die Steiermark trifft Italien – in der Knittelfelder Mozartstraße!

Gabi Kopp und **Isabel Schachner**, Wohnbetreuerinnen im **Betreuten Wohnen Knittelfeld 1**, erzählen: „Mitte Oktober hatten wir Besuch von unserer lieben ‚Chefin‘ **Julia Stampfer**, die mit unseren Bewohner:innen gemeinsam das Mittagessen genoss. Es gab italienische Minipizzen auf Rucola und als Dessert selbstgemachte Vanillesoße mit wunderbaren Buchteln von unserem örtlichen Bäcker. Eine wahre Gaumenfreude!“

Sonnenstrom-Wasserrutsche

Mit Know-how zum maximalen Sommerspaß



Siegfried Pabst von der TU Graz und **Franz Blaschitz** entwickelten für das heurige Sommerfest des Volkshilfe Kinderhauses TU nanoversity eine Sonnenstrom-Wasserrutsche.

Der Wasserzulauf konnte mittels eines Solarpanels reguliert werden: Je nachdem, wie die Solarzellen zur Sonne stehen, wird mehr oder weniger Wasser auf die Rutsche befördert. Beim Sommerfest gab es leider zu wenige Sonnenstrahlen fürs Betreiben der Station – eine Woche später kamen die Kinder dann jedoch auf ihre Kosten: Bei Temperaturen von über 30 °C war die Anlage eine willkommene Abkühlung, die für viel Spaß und strahlende Kinderaugen sorgte. Die Kinder durften nicht nur rutschen, sondern an-



hand des Solarpanels und der Sonneneinstrahlung auch selbst bestimmen, wie hoch und weit der Wasserstrahl reichen sollte.

Einrichtungsleiterin **Agnes Windhaber**: „Wir bedanken uns bei **Siegfried Pabst** und **Franz Blaschitz** für das Austüfeln und Aufstellen der Anlage und für die Rutsche – diese durften wir am Ende des Vormittages als Geschenk behalten und so konnte der Rutschspaß den Sommer über weitergehen!“

60 Jahre Volkshilfe Kapfenberg



Am 10. November wurden in den Räumlichkeiten von „Spielraum“ 60 Jahre soziales Engagement gewürdigt und gefeiert. Bürgermeister **Friedrich Kratzer** und Volkshilfe Steiermark Präsidentin **Barbara Gross** dankten dem Team um **Christa & Klaus Prieschl** für ihre wertvolle Arbeit. **Theater Bau** brachte „die Suppe zum Kochen“, **Gaby Stieninger** (vokal) rundete mit **Wolfgang Wippel** den Abend musikalisch ab.

Aktives Vereinsleben in der Volkshilfe

Generalversammlungen in den Bezirksvereinen



Wie es das Vereinsstatut verlangt, kam es neulich wieder zu zwei Generalversammlungen unserer Bezirksvereine. An der Reihe waren Leibnitz und Mürzzuschlag. Nicht nur sind solche Treffen eine wunderbare Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch – sie stellen auch immer einen Feiertag für die gelebten demokratischen Strukturen innerhalb unserer sozialen Bewegung dar.

Bezirksverein Leibnitz

Am 3. November fand im Gemeindesaal von Wagna die Generalversammlung des **Volkshilfe Bezirksvereins Leibnitz** statt. Viele waren der Einladung gefolgt. Volkshilfe Präsidentin **Barbara Gross** nutzte den Anlass, um erstmals die neue Broschüre zum

75-jährigen Bestehen unserer sozialen Bewegung zu präsentieren. Bezirksvereinsvorsitzender **Peter Stradner** berichtete von den letzten vier Jahren Vereinstätigkeit, die stark von den pandemiebedingten Herausforderungen geprägt waren. Trotzdem konnte vielen Personen in der Gemeinde, die er als Bürgermeister vertritt, sowie im gesamten Bezirk Leibnitz geholfen werden. Für alle Menschen da zu sein und ihnen wertschätzend zu begegnen – das ist für ihn eine Herzaufgabe. Peter Stradner stellte sich wieder der Wahl und wurde einstimmig angenommen.

Bezirksverein Mürzzuschlag

Nur zwei Tage später kam es zur nächsten Generalversammlung – diesmal viele Kilometer weiter nördlich, in Mürzzuschlag. Bezirksvereinsvorsitzende **Christine Holzer** gab Einblicke in die Aktivitäten ihrer vergangenen „Amtsperiode“: Weihnachtsaktionen, Haussammlungen, Unterstützungen, Vernetzungsangebote – die Liste ist lang, das Engagement groß. Sie selbst stellte sich diesmal der Wahl als Bezirksvereinsvorsitzende Stellvertreterin; den neuen Vorsitz übernimmt ihre Gemeinderatskollegin **Christina Hochreiter**. Barbara Gross gratulierte dem neuen Vorstand und ehrte **Judith Doppelreiter** und **Karin Danzer** mit der „**Goldenen Ehrennadel**“ der Volkshilfe Österreich für jeweils acht Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Bezirksverein.





29 Euro: Kleiner Beitrag – große Wirkung!

Wir erhöhen 2023 unseren Jahresmitgliedsbeitrag von derzeit € 27,- auf € 29,-.

„29 Euro – die verändern, Spuren hinterlassen und die Welt ein Stück gerechter machen.“

Danke!

Ihr Mitgliedsbeitrag ist die Grundlage für viele Projekte, die wir bereits seit einigen Jahren erfolgreich umsetzen, bildet aber auch die Basis neuer Initiativen, die unsere Bezirksvereine in der ganzen Steiermark entwickeln und realisieren.

Das und vieles mehr macht Ihre Volkshilfe in den Bezirken in Zusammenarbeit mit dem Landesverein:



Begleitete Seniorenreisen für Mindestpensionist:innen

Wir ermöglichen Pensionist:innen, die finanziell keine Möglichkeit haben auf Urlaub zu fahren, einen einwöchigen Erholungsaufenthalt (An- und Abreise sowie Aufenthalt inkl. Verpflegung) in einem steirischen Partnerghasthof.



Dabei sein ist alles

Jedem Kind alle Chancen! Wir ermöglichen Kindern aus armutsgefährdeten oder -betroffenen Familien die Teilnahme an Schulausflügen, Schikursen oder Schullandwochen und wirken so sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung entgegen.



Schulstartaktion

Gerade zu Schulbeginn wenden sich viele Familien an uns, da sie die Kosten des Schulanfangs an die Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten bringen. Wir unterstützen mit Einkaufsgutscheinen als Soforthilfe für sozial benachteiligte Familien.



Kraft tanken

Eine unbeschwerte Urlaubswoche fernab von Alltagssorgen, neue Freundschaften, kompetente Hilfe und Beratung. All das ermöglicht die Volkshilfe Steiermark seit vielen Jahren armutsgefährdeten Alleinerzieher:innen mit der Aktion „Kraft tanken“.

Unterstützung in Notlagen

Alle Bezirksvereine der Volkshilfe Steiermark haben Unterstützungsfonds für Menschen eingerichtet, die Hilfe benötigen – wenn sich etwa die Reparatur der Waschmaschine finanziell nicht mehr ausgeht oder kein Geld mehr für die unerwartete Stromnachzahlung da ist.

Durch die verschiedensten Krisen – sei es die **Corona-Pandemie** oder die **Teuerungen** – sind viel mehr Menschen auf Hilfe angewiesen und bitten uns um finanzielle Unterstützung. Für viele Familien hat sich die Situation drastisch verschlechtert.

Helfen Sie uns weiterhin helfen! Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag 2023.

#teamgruenewelt

Ihre Karriere als Partner einer

grünen Welt.



Die Energie
Steiermark sucht
neue Talente.

Jetzt bewerben unter
[e-steiermark.com/
karriere](https://e-steiermark.com/karriere)

Xhesika F., Junior Account Managerin B2B



Eine starke Partnerschaft

„Unsere Partnerschaft mit der Volkshilfe liegt uns sehr am Herzen, besonders wenn es um die Themen Kinder, Pflege und Altern in Würde geht. Wir unterstützen die Volkshilfe bei ihrer wertvollen und sinnstiftenden Arbeit für unsere Gesellschaft.“

© Wiener Städtische by Jeff Mangione



Mag. Robert Lasshofer

Vorstandsvorsitzender des Wiener Städtischen Versicherungsvereins

Das gemeinnützige Engagement des **Wiener Städtischen Versicherungsvereins** hat viele Gesichter. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Unterstützung vulnerabler Gruppen gelegt. Diese werden einerseits durch eigens initiierte Sozialprojekte, andererseits durch nachhaltige Partnerschaften mit ausgewählten Organisationen gefördert. Mit der Volkshilfe verbindet den Wiener Städtischen Versicherungsverein eine langfristige und starke Partnerschaft.

Gemeinsam gegen (Kinder-)Armut

Mit jährlichen Kampagnen sensibilisiert die Volkshilfe die österreichische Öffentlichkeit für das Thema Armut, besonders für die Thematik Kinderarmut. Über 1,5 Millionen Menschen, darunter knapp 350.000 Kinder – das ist mehr als jedes fünfte Kind –, sind hierzulande armuts- und ausgrenzungsgefährdet. Mit breit angelegten Kampagnen, die der Wiener Städtische Versicherungsverein seit vielen Jahren unterstützt, setzt die Volkshilfe ein wirksames und nachhaltiges Zeichen gegen Kinderarmut in Österreich.

Dass Armut krank macht, ist überdies wissenschaftlich bewiesen. Arme Familien können sich sehr oft notwendige Gesundheitsangebote, die von den Krankenkassen nicht finanziert werden, nicht leisten. Deswegen hat die Volkshilfe den Fonds „Kinder.

Gesundheit.Sichern“ ins Leben gerufen, der armutsbetroffene Familie bei Ausgaben für ihre Kinder im gesundheitlichen Bereich finanziell unterstützt. Dieser zukunftsweisende Fonds wird ebenfalls vom Wiener Städtischen Versicherungsverein unterstützt.



■ Weitere Infos:

Der Wiener Städtische Versicherungsverein ist Hauptaktionär der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG), der Holdinggesellschaft der international tätigen VIG-Versicherungsgruppe. Der Wiener Städtische Versicherungsverein unterstützt die VIG-Versicherungsgruppe in kulturellen und sozialen Belangen. Dabei legt er großen Wert auf grenzüberschreitenden Austausch mit jenen Ländern Zentral- und Osteuropas, in denen die VIG-Versicherungsgruppe tätig ist. Im Rahmen von Kooperationen und Initiativen werden gezielt Aktivitäten von sozialen Organisationen unterstützt, die unter anderem Platz und Freiräume für persönliche und kulturelle Entfaltung schaffen.

www.wst-versicherungsverein.at



**GEMEINDE
HOHENTAUERN**
www.hohentauern.at

sozialministerium.at

Das Angehörigen- gespräch

 **Bundesministerium**
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Die Betreuung von pflegebedürftigen Menschen zu Hause ist belastend. Das Angehörigengespräch ist vertraulich und kann in den eigenen vier Wänden, an einem anderen Ort oder telefonisch erfolgen.

Inhalte der Gespräche: Information und Aufklärung zur Situationsbewältigung, bewusst machen der eigenen Stärken, erkennen der persönlichen Grenzen, achten auf das eigene Wohlbefinden.

Information und Anforderung **kostenlos** unter:
angehoerigengespraech@svqspg.at oder 050 808 2087

STADT

A

POTHEKE

TROFAIACH

Schüssler Mineralisate, Kahuna Essenzen, Ladakh Essenzen
ARZNEIMITTEL UND MEHR
Aura Soma, Rostock Essenzen, Bachblüten, Homöopathie

*Have **A** nice day*

www.stadtapotheke-trofaiach.at
info@stadtapotheke-trofaiach.at
 +43 (0) 3847 / 40 42

Mag. Dr. Otto Michael Hummer | Langgasse 12 | 8293 Trofaiach

Anzeige

frei und

unabhängig

unterwegs

**Ihr Partner für
behindertengerechten
Fahrzeugumbau**

LOPIC GmbH
 Mitterstraße 132
 8054 Seiersberg-Pirka

+43(0)316/291610 **www.lopic.at**

Anzeige

**DER SCHÖNSTE
ORT FÜR LETZTE
GRÜSSE**

grazerbestattung.at

GRAZ

Zeremoniensaal und Feuerhalle
 Seit 1932 die Nummer 1 bei
 Feuerbestattungen

An diesem Gütesiegel sind die österreichischen „Qualitätsbestatter“ zu erkennen.

Anzeige